Gefühlschaos bei den Künstlern

SasoDei

Von abgemeldet

Kapitel 15: Wie am Anfang?

(Wundert euch nicht, dass dieses Kapitel gegen Ende sehr komisch wird)

Deidara lag in seinem Zimmer, war schon ein, oder vielleicht auch zwei Stunden wach. Es war schon spät, Deidara schätzte 11 Uhr, und er konnte einfach nichtmehr einschlafen. Nachdem Tobi gekommen war und ihm etwas zu Essen gebracht hatte, musste er die ganze Zeit daran denken, was wäre wenn Sasori mal nicht, von so einer Mission wiederkommen würde.
Was würde dann aus ihm werden? Dann würden die anderen ihn mit Sicherheit noch mehr quälen, wenn ihn sogar so weit bringen, dass er sich selbst das Leben nahm.
Aber daran wollte er nicht denken, denn immerhin war Sasori einer der Stärksten den er kannte, oder auch kennen lernen würde.
Er schloss wieder die Augen um noch etwas schlaf zu bekommen, als er hörte wie jemand an seiner Tür klopfte. Erst wollte Deidara versuchen es zu ignorieren, als es noch 2 Male an der Tür klopfte. „Ja, un?“, gab er mit leiser Stimme von sich, da es ihm doch wieder etwas schlechter ging, als es noch am Nachmittag der Fall war.
Eine kleine Gestalt trat in das Zimmer. „Deidara-senpai? Ist alles in Ordnung?“ Deidara setzte sich vorsichtig auf. „Tobi bist du das, un? Und ja mir geht’s gut, hn…“
Tobi nickte leicht, was man nicht sehen konnte, da der Raum von Dunkelheit erfüllt war. Er ging leise zum Bett von Deidara und betrachtete den Kranken in diesem, auch wenn er nur eine leichte Silhouette erkennen konnte.
„Deidara-senpai, es tut Tobi leid dass Tobi Ihnen nicht helfen konnte, als Sie die Klippe heruntergefallen sind.“ Das hatte Tobi schon die ganze Zeit auf dem Herzen gelegen. Er konnte auch die ganze Nacht nicht schlafen.
„Ist nicht schlimm, Tobi.“ „Das heißt Sie sind Tobi nicht böse?“, fragte der kleine Nuke-Nin freudig. „Nein, un…“ „Das freut Tobi! Tobi wünscht noch eine gute Nacht!“ „Dir auch, un…“
Schon war der kleine Maskenträger, die er diesmal gar nicht trug, hinausgegangen. Er ging an einem der großen Spiegel in dem Flur vorbei und blieb stehen. Auch wenn es dunkel war, erkannte er deutlich, dass etwas an ihm fehlte. Er ging ein paar Schritte zurück und sah nochmal in den Spiegel.
//Uah! Wo ist denn meine Maske?// Tobi war bisher nie ohne Maske durch das Hauptquartier gelaufen. //Die habe ich ja bei Hidan-san abgenommen, das habe ich ganz vergessen… Scheiße… Wo war das denn gleich nochmal….//, überlegte der Kleine, dessen Gedankengänge geordneter waren, als das was er aussprach.

Er lief alle Gänge ab und suchte verkrampft nach seiner Maske. //Mist, die hat Hidan-san bestimmt mitgenommen…//
Seufzend begab er sich zum zimmer von dem Jashinisten, welches genannter mit Kakuzu teilte, und klopfte leise an.
Ein schlecht gelaunter Hidan machte die Tür auf. „Was ist?“, fragte er sauer, da er schon 3 Mal diese Nacht geweckt wurde.
„Ähm.. tut Tobi leid Sie zu stören, aber Tobi wollte fragen ob Sie Tobis Maske vielleicht haben?“, fragte der Kleine leicht ängstlich.
Erst wollte Hidan die Tür wieder zuschlagen, als er die Braunen Augen auf sich blickend spürte. Er verdrehte die Augen. „Komm eben ins Zimmer…“, sagte er noch bevor er wieder richtig in das Zimmer gang.
Tobi folgte ihm und wunderte sich, dass Hidan allein in dem Zimmer war. „Wo ist denn Kakuzu-san?“, fragte er, den Blick zu Hidan gerichtet.
„Der ist sich die Beine vertreten, oder was weiß ich…“, gab Hidan grummelnd von sich.
Tobi nickte nur. „Geben Sie Tobi jetzt Tobis Maske wieder?“
Hidan fing plötzlich an zu grinsen. „Was kriege ich für die Maske?“ Tobi zuckte unwillkürlich zusammen. Der Tonfall indem Hidan das sagte, gefiel ihm gar nicht.

Deidara war gerade wieder eingeschlafen, als jemand leise sein Zimmer betrat. Genauergesagt waren es zwei Personen, welche sich langsam dem Bett des Blonden näherten, welcher noch immer unwissend und, seiner Meinung nach endlich, friedlich schlief.
Als sie dann beide je an einer Seite des Bettes standen blieben sie stehen. Durch die Dunkelheit konnte man das Grinsen nicht sehen, was ihre Gesichter zierten.
Der eine setzte Deidara auf und setzte sich hinter ihn, während der Andere sich ans Bett setzte und versuchte den Blonden langsam zu wecken. „Nun weck ihn schon Kakuzu…“, sagte der eine, der sich als Kisame herausstellte. „Jaja…“, gab angesprochener nur von sich.
Vorsichtig hob er seine Hand und legte diese auf Mund und Nase von Deidara, so dass dieser aufwachen musste, wenn er noch Luft bekommen wollte. Schon nach ein paar Sekunden, öffnete Deidara erschrocken die Augen. Sein Schock saß so tief, dass er nicht mal einen kleinen Aufschrei durch die Hand geben konnte. „Na es geht doch…“, hörte Deidara hinter sich und sah auf. Als er sah, dass es Kisame war, zuckte er merklich zusammen.
Kisame grinste und sah zu Kakuzu. Dieser nahm seine Hand von dem Munt und der Nase Deidaras weg und setzte sich auf seine Taille, damit dieser nicht verschwinden konnte.
Deidara versuchte Kakuzu von sich herunter zu schieben, doch dies gelang ihm nicht, weil Kisame seine Hände in dem Moment schon festhielt. Verzweifelt versuchte Deidara seine Hände wieder freizubekommen, vergeblich.
Der Blonde Nuke-nin strampelte mit den Füßen. „Geh runter, un!“, sagte er mit einer ausdrucksstärkeren Stimme als er erst dachte.
Doch Kakuzu grinste und schwieg als Antwort. Er hatte schon direkt bemerkt wie Deidara sich anspannte als er diesen geweckt hatte, und ihm machte es Spaß den kleinen zu Ärgern, oder zu verprügeln.
Und er wusste genau, dass Deidara sich nichtmehr richtig wehren konnte, seid die Meisten der Organisation Spaß daran gefunden hatte ihn zu ärgern und zusätzlich war dieser ja nun auch noch krank und deshalb auch geschwächt.

„Tobi hat nicht viel!“, meinte er, da er den Tonfall indem der Satz gesprochen wurde im Nachhinein nicht wirklich beachtet hatte. Hidan tritt auf ihn zu. „Bist du dir sicher?“, grinste er.
„Hidan-san, bleiben Sie bitte stehen, okay?“, fragte Tobi, der mittlerweile doch sehr unsicher war, weil Hidan schon fast direkt vor ihm stand.
Hidan trat noch einen Schritt auf ihn zu und Tobi wich einen Schritt nach hinten, als beide ein lautes Poltern hörten.
Tobi sah in die Richtung aus der das Poltern kam, auch wenn er dabei auf die Wand sah. Dann hörte man einen, in dem Zimmer schon wieder sehr leisen, Schrei. „War das nicht Deidara-senpai?“, fragte Tobi in die Stille hinein. „Ja und?“, gab Hidan dann nur von sich weil es ihm sonderlich egal war, wer geschrien hatte und ob irgendwas passiert war oder nicht.
„Aber wir müssen Deidara-senpai doch helfen. Vielleicht hat Deidara-senpai wieder schlimmes Fieber bekommen!“, gab der naive Trottel von sich, der nicht viel davon mitbekam wenn Deidara von den anderen verprügelt wurde.
Als Antwort hob Hidan nur eine Augenbraue. Er wusste ja, dass Tobi sich immer um seinen Senpai Sorgen machte, aber dass er nur wegen schlichtem Fieber, gleich so einen Aufstand machen musste, verstand er nicht.
Tobi ging zur Tür. „Tobi geht mal nach Deidara-senpai sehen!“, meinte er und war verschwunden.
Hidan stand ein paar Momente undschlüssig in dem Raum. Wenn er jetzt hier bliebe würde Tobi dorthin gehen und eins aufs Maul bekommen. Wenn er dahin ginge wäre sein Stolz angeknackst weil er sich Sorgen darum machte, ob Tobi nun was passierte oder nicht.
//Was ne scheiße… Scheiß auf den Stolz, immerhin will ich auch keinen Ärger mit dem Leader weil der gesagt hatte ich solle auf Deidara aufpassen…//, wütend ging er aus dem Zimmer in die Richtung von der das Poltern gekommen war. Da der Gang stockdunkel war, konnte er nicht sehr viel sehen, aber was sollte es.
Er kam an Deidaras Zimmer an und vernahm ein leises Wimmern und ein leises Keuchen, was wohl vor Schmerz war.
Das Wimmern gehörte zu Tobi, der neben der Tür im Zimmer saß und das andere von Deidara, der wohl irgendwo im Zimmer lag und gerade ziemlich eins aufs Maul bekam, schlussfolgerte Hidan.
Er trat mit genervter Miede ins Zimmer. Zuerst musste er den Lichtschalter finden, den er dann mit einem lauten Knall, weil er gegen die Wand geschlagen hatte, doch fand. Das Licht war zwar nicht Hell, aber man konnte genug erkennen.
Kakuzu und Kisame drehten den Kopf zu ihm und merkten direkt die schlechte Laune von Hidan. Deidara war mittlerweile ohnmächtig, ob nun von dem Fieber oder von dem Prügeln, konnte Hidan nicht sagen, aber er wusste genau, dass dieser ohnmächtig war.
Er packte Kisame und Kakuzu am Kragen und beförderte sie nach draußen.
„Ihr verf***** H*****, wegen euch bekomm ich Morgen noch Ärger mit dem Leader, verzischt euch, und zwar sofort, bevor ich mich vergesse und euch Jashin opfere!“, schrie er die beiden an.
Wenn er ehrlich war, hatte er diesmal sogar die Wahrheit gesagt, denn er wollte keinen Ärger mit dem Leader, denn das letzte Mal, wo er richtig Ärger von dem Leader bekommen hatte, weil er einen Befehl nicht beachtet hatte, hatte er schon gedacht er würde, trotz seiner Unsterblichkeit, sterben.
Er schmiss die Tür zu und wendete sich an Tobi. „Und du holst jetzt Verbandszeug!“

Angesprochener nickte nur ängstlich und verschwand sofort um kurz später mit dem Verbandszeug wieder zu kommen und es Hidan zu reichen.
„Nur ärger hat man hier…“, sagte er mit noch ein paar anderen Flüchen hinterher.
Er legte Deidara, der zu seinem Erstaunen doch ziemlich leicht war, auf das Bett und fing an ihn zu verarzten, was er eigentlich nicht gut konnte, und auch keine Lust zu hatte, aber was gemacht werden musste, musste nun mal gemacht werden.
Als er endlich fertig war ließ er sich neben das Bett fallen. „Geht es Deidara-senpai jetzt besser?“, hörte er eine leise Stimme neben sich. „Geh ich von aus“, sagte er und schloss kurz die Augen.
//Jetzt auch noch Migräne, das Leben hasst mich heute echt…!//
„Hn...“ //Jetzt wacht der andere Idiot auch noch auf…//
Und tatsächlich öffnete Deidara die Augen und fasste sich an den Kopf.
„Na Blondie, auch wach?“ „Geht’s Ihnen besser Deidara-senpai?“, vernahm er gleich zwei Stimmen. Die eine konnte er noch einordnen, die gehörte nämlich ganz sicher Tobi, aber bei der anderen war er sich nicht sicher, gehörte diese wirklich Hidan?
Er drehte seinen Kopf in die Richtung wo die beiden Stimmen herkamen und sah tatsächlich Tobi und Hidan.